

Bericht des Aufsichtsrates

der LEG THÜRINGEN über das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht und sich in seinen Sitzungen durch Beschlussvorlagen und Berichte sowie durch mündliche Erläuterungen der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft laufend unterrichten lassen. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über unternehmensrelevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge und Vorhaben der Gesellschaft informiert. Dies gilt auch für die Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligung insbesondere an der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (TheGA) und an der Digitalagentur Thüringen GmbH sowie für die Entwicklungen und Ergebnisse der weiteren Tochter- und Enkelgesellschaften. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft stets eingebunden und hat sich von der Einhaltung des Unternehmenszwecks überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich umfangreich über die vielfältigen laufenden Projekte und die Unternehmensplanung berichten lassen.

Schwerpunkte der Berichterstattung in den Sitzungen waren insbesondere die aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Industrie- und Gewerbegebieten – insbesondere im Industriegebiet Erfurter Kreuz und in der ICE-City Erfurt. Hier lag besonderes Augenmerk auf der aktuellen Situation von CATL, insbesondere auf dem aktuellen Stand der 110-kV-Leitung, und auf der geplanten Erweiterung von N3. Des Weiteren wurde regelmäßig über den jeweils aktuellen Stand der geplanten Ansiedlungen von Unternehmen berichtet, die in Gera und in Artern Batterie-Recycling-Anlagen errichten wollten. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die juristische Auseinandersetzung mit der ARGE Sanierung Neue Sorge beim Großprojekt Rositz dar. Dieser Rechtsstreit konnte Anfang 2025 mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Des Weiteren wurde über das Umsetzungsmanagement der verschiedenen Maßnahmen in Blankenhain im Rahmen der in Deutschland stattfindenden Fußball-Europameisterschaft berichtet.

Weitere Berichtsschwerpunkte waren das Projektmanagement für den Nutzungsfindungsprozess für das Schloss Reinhardsbrunn, die Geschäftsstelle für das Projekt „Zukunft Innenstädte“, die Beteiligung am Projekt „Integraler Taktfahrplan (ITF)“ sowie geplante Hochbauprojekte für verschiedene Einrichtungen des Freistaates. Weiterhin wurde zur Ersatzbaustoffverordnung und den damit verbundenen Kostensteigerungen berichtet. Zudem wurde regelmäßig sowohl über das Baulandprojekt „Am Gartenberge“ in Sömmerda und den geplanten Bau von geförderten Wohneinheiten in Oberhof als auch über die verschiedenen Unternehmens- und Delegationsreisen, Messegemeinschaftsstände und Veranstaltungen berichtet, die die LEG Thüringen organisiert hatte.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden schriftliche Quartalsberichte zur aktuellen Lage der Gesellschaft übermittelt. Diese wurden in den Sitzungen noch einmal tiefergehend erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde von der Geschäftsführung auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen über wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert. Die Gesellschaft stand in ständiger Verbindung mit ihm.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden 3 Sitzungen des Aufsichtsrates statt.

Gegenstand der Beschlussfassungen waren neben der Unternehmensplanung insbesondere auch die Erweiterung der N3-Mietfabrik sowie deren Finanzierung, der Umbau und die Sanierung des Bildungszentrums der Thüringer Landesverwaltung in Gotha, der Neubau der Polizeiinspektion in

Sonneberg, der Erwerb und die Instandsetzung der Liegenschaft Bahnhofstraße 22a/23 in Erfurt sowie der Ankauf und die Instandsetzung des Wohnungsbestandes in „Dornburg“ und „Schöngleina“ von der Thüringer Landgesellschaft. Ferner wurden der Widderruf einer Prokura und der Vorschlag zur Verlängerung des Anstellungsverhältnisses der Geschäftsführerin Sabine Wosche beschlossen.

Die LEG Thüringen hat im Berichtsjahr zudem eine Schulungsveranstaltung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zum Thema „IT-Sicherheit am Beispiel der LEG Thüringen“ durchgeführt.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Dem Jahres- und Konzernabschluss für das zum 31.12.2024 endende Geschäftsjahr 2024 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, erteilt. Die Jahresabschlussprüfung wurde auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert. Der Aufsichtsrat hat sich mit diesem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lagebericht und dem Prüfbericht 2024 befasst und von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Diese Unterlagen sowie der Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Beratungen fanden in Anwesenheit von Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Diese haben über die Durchführung der Abschlussprüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse in der Aufsichtsratssitzung berichtet und standen für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2024 und den Lagebericht 2024. Der Aufsichtsrat billigt die vorgelegten Abschlüsse und den Lagebericht. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie den Konzernabschluss zu billigen, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 586.793.900,14 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.660.502,49 festzustellen und dem von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendungsvorschlag – der Verrechnung des Jahresüberschusses mit dem bestehenden Verlustvortrag und dem Vortrag des verbleibenden Bilanzverlustes auf neue Rechnung – zuzustimmen.

Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2024 nicht bekannt geworden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung und - jeweils unter Enthaltung zur eigenen Person – die des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2024 geleistete sehr gute Arbeit.

Erfurt, den 11.08.2025



Colette Boos-John, Vorsitzende des Aufsichtsrates